

Blitzeinschlagspuren

Eigenschaften und Merkmalen Übereinstimmung und damit Spurengleichheit besteht; zwischen den an der Spurenentstehung beteiligten zu identifizierenden Objekten bzw. Subjekten und den untersuchten Vergleichsmaterialien vom Ereignisort, Geschädigten oder Beschuldigten Identität besteht; zwischen den gesicherten biologischen Spuren, Vergleichsmaterialien und dem der b. U. zugrunde liegenden Sachverhalt ein Zusammenhang besteht und verdächtige bzw. beschuldigte Personen als Täter auszuschließen sind.

Bißspuren: von Zähnen verursachte -> *Spuren*, auch -> *Zahnspuren* oder Bißmarken genannt. An Lebensmitteln oder anderen Gegenständen mit Entfernung von Substanz (Abbißspur) oder ohne Abtrennung (Einbißspur). Sie lassen Rückschlüsse auf Form und Stellung der verursachenden Zähne zu, individuelle Schartenspuren sind möglich. In der Haut sind der Einbiß, Saugbiß oder Zerrbiß möglich (Differenzierung durch Gerichtsmedizin). Menschliche Zähne verursachen lineare und punktförmige Unterblutungen oder beim Abgleiten Schürfspuren. Form, Intensität und Lagebeziehung nebeneinanderliegender Unterblutungen entsprechen der Form, Größe und Stellung nebeneinanderliegender Zähne, die die *Spur verursacht* haben. Der Tierbiß unterscheidet sich vom Menschenbiß durch Zerfleischung oder einen engeren Frontzahnbogen mit ausgeprägten Spuren durch die Reißzähne. Nagetiere hinterlassen paarig angeordnete Spuren, die werkzeugspsurenähnlich sein können. Eine Differenzierung oder auch Identifizierung menschlicher -> *Spurenversacher* ist bei entsprechender Qualität und Quantität der Spuren möglich, wenn sich individualtypische Unregelmäßigkeiten eines

Täter gebisses in den Unterblutungen erkennen lassen. [12]

Bißverletzungen -> *Tierfraß*, -> *Bißspuren*

Blausäure: (Zyanwasserstoff) nach bitteren Mandeln riechende, sehr leicht flüchtige schwache Säure. Vorkommen u. a. in verunreinigtem Leuchtgas, Freiwerden bei Schwelbränden bestimmter Kunststoffe (Gardinen bei Zimmerbränden), fermentative Abspaltung aus bitteren Mandeln, Steinobstkernen (z. B. Pfirsichkernen), Leinsamen. Teilweise Einsatz von B. als Schädlingsbekämpfungsmittel. Wirkung durch Blockierung zellständiger Atmungsfermente, dadurch inneres Erstickten.

Aufnahme ist durch Atmung (Blausäure) oder über den Magen-Darm-Kanal (Salze) bzw. durch die Haut möglich. Zu Selbsttötungszwecken werden vorwiegend die Salze verwendet. Hinweise bei der Leichenschau bzw. der Sektion durch möglicherweise hellrote Totenflecke und Bittermandelgeruch (Achtung: Nicht von allen Menschen wahrnehmbar!).

Blei -> *Metallgifte*

Bleiabschlag verfahren: dient der Sicherung von -> *Werkzeugspuren*. Mit -> *Bleifolie* und Bleiabschlaggerät wird von der zu sichernden Spur eine Abformung her gestellt -> *Spuren-sicherung* [F 5]

Bleifolie: dünn ausgewalztes oberflächenglattes Blei in der Stärke bis zu 1 mm. Wird zur Fertigung von Experimentalspuren oder zum Abformen von -> *Spuren* verwendet. -> *Bleia bschlagverfahren*

Blitzeinschlagspuren: durch Blitz-